

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023-2024

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1 Der Landkreis Northeim als Standort	4
1.1 Konjunkturelle Entwicklung	4
1.2 Bevölkerungsentwicklung	6
2 Eckwerte des Arbeitsmarktes	7
2.1 Arbeitsmarktentwicklung.....	7
2.2 Ausbildungsmarkt	9
2.3 Kundenstruktur	10
3 Strategische Ausrichtung	13
4 Operative Schwerpunkte	14
4.1 Junge Menschen unter 25 Jahren.....	14
4.2 Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs	15
4.3 Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	16
4.4 Erhalt und Verbesserung der Erwerbsfähigkeit	17
4.5 Soziale Teilhabe ermöglichen und langfristig an Arbeit heranführen	17
4.6 Qualitätsarbeit	18
4.7 Weiterentwicklung der Prozesse im Jobcenter	19
5 Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung	20

Präambel

Das Jahr 2022 war geprägt von Krisen, Umwälzungen und großen Herausforderungen. Gerade waren die pandemiebedingten Belastungen und Einschränkungen auf einem rückläufigen Niveau, da galt es den Lebensunterhalt der geflüchteten Menschen aus der Ukraine innerhalb kürzester Zeit zu organisieren, sicherzustellen und eine angemessene Beratung zu gewährleisten. Die Bewältigung dieser Aufgaben geschah, wohlgemerkt, ohne eine längere Zeit der Vorbereitung und neben der ohnehin fordernden Arbeit durch die Beschäftigten des Jobcenters Landkreis Northeim.

Die weiterhin dynamische Pandemieentwicklung, der Fortgang des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, die Auswirkungen der Energiekrise, die Inflation, die Lieferengpässe, die unsichere Konjunktorentwicklung und der zunehmend auch die öffentliche Verwaltung trefende Fachkräftemangel werden das Jobcenter Landkreis Northeim in den kommenden zwei Jahren vor eine Vielzahl von Herausforderungen stellen, die es mit einem geringeren Budget als in den Vorjahren zu bewältigen gilt.

Das vorliegende Arbeitsmarktprogramm soll, trotz dieser vielen Unabwägbarkeiten, die Ziele und die daran ausgerichtete Ausgestaltung der Aktivitäten des Jobcenter Landkreis Northeim für die kommenden Jahre aufzeigen.

Die Einführung des Bürgergeld-Gesetzes und die damit verbundene Integration von Neuregelungen und Anpassungen von Prozessen wird hierbei für das operative Geschäft für alle Bereiche handlungsleitend sein.

Die Schwerpunkte orientieren sich dabei aber nicht ausschließlich an den aktuellen Entwicklungen, sondern tragen auch den konstant relevanten Themen Rechnung, knüpfen zum Teil an die bisher sehr erfolgreichen Aktivitäten des Jobcenters an.

Auf diese Weise wird das Jobcenter Landkreis Northeim auch in diesem Jahr seinen Kundinnen und Kunden konsequent als verlässlicher und engagierter Partner zur Seite stehen.

1 Der Landkreis Northeim als Standort

Der Landkreis Northeim liegt mitten in Deutschland. Bis zur niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover sind es nur rund 90 Kilometer. Die Universitätsstadt Göttingen liegt nur rund 20 Kilometer entfernt. Elf Städte und Gemeinden gehören zum Kreisgebiet. Auf ca. 1.266 km² leben rund 131.765 Menschen (Stand 31. Dezember 2021).

Sowohl der Bahnhof in der Kreisstadt Northeim als auch der in Kreiensen sind Knotenpunkte für den Nord-Süd- sowie den Ost-West-Verkehr. Die nächsten ICE-Haltepunkte sind Göttingen und Hannover.

Durch das östliche Kreisgebiet verläuft die Bundesautobahn 7 Hannover – Kassel in Nord-Süd-Richtung (4 Anschlussstellen im Kreisgebiet) wie auch die Bundesstraße 3 (Einbeck-Northeim-Göttingen). Die Bundesstraßen 64 (Bad Gandersheim-Eschershausen) und 241 (Osterode-Northeim-Uslar-Warburg) verlaufen in West-Ost-Richtung durch das Kreisgebiet.

Der Landkreis Northeim ist Teil der Region Südniedersachsen, deren Weiterentwicklung die Südniedersachsenstiftung unterstützt.

Es sind zahlreiche mittelständische Industriebetriebe ansässig. Zusätzlich tragen aufgrund geeigneter Bodenstruktur die Land-, Forst- und Viehwirtschaft nach wie vor zur gesamten Wirtschaftsleistung bei und prägen die Kulturlandschaft des Landkreises.

1.1 Konjunkturelle Entwicklung

Die **lokale Wirtschaftsstruktur** im Landkreis Northeim ist durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt. Der Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben liegt im Landkreis Northeim bei 25,0 % (Landkreis Göttingen = 33,4 %, Niedersachsen = 30,8 %, Deutschland = 33,6 % - Zahlen aus Arbeitsmarktmonitor für 2021 -).

Bemerkenswert hoch sind im Vergleich zu Niedersachsen und Göttingen auch die Einpendler- und Auspendlerquoten. Im Landkreis Northeim liegen sie bei 30,5 bzw. 39,1 %.

Das mittlere Einkommen (Medianentgelt) ist mit 3.212 € deutlich niedriger als in Deutschland, Niedersachsen und im Landkreis Göttingen. Deutlich mehr Beschäftigte (24,6%) arbeiten im Landkreis Northeim im unteren Entgeltbereich.

Strukturindikatoren Deutschland mit Vergleichsregionen (2021)

(Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit)

	Deutsch-land	Nieder-sachsen	Landkr. Göttingen	Landkr. Northeim
Einpendlerquote	0,7%	10,2%	29,2%	30,5%
Auspendlerquote	14,2	14,2%	23,7%	39,1%
Beschäftigte in Großbetrieben	33,6%	30,8%	33,4%	25,0%
Beschäftigte im unteren Entgeltbereich	18,1%	21,5%	19,7%	24,6%
Medianentgelt	3.516 €	3.366 €	3.459 €	3.212€

Wichtigste Wirtschaftszweige sind das verarbeitende Gewerbe, mit großem Abstand gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen sowie Handel und Instandhaltung/Reparatur von Kfz.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in ausgewählten Wirtschaftszweigen

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2022)

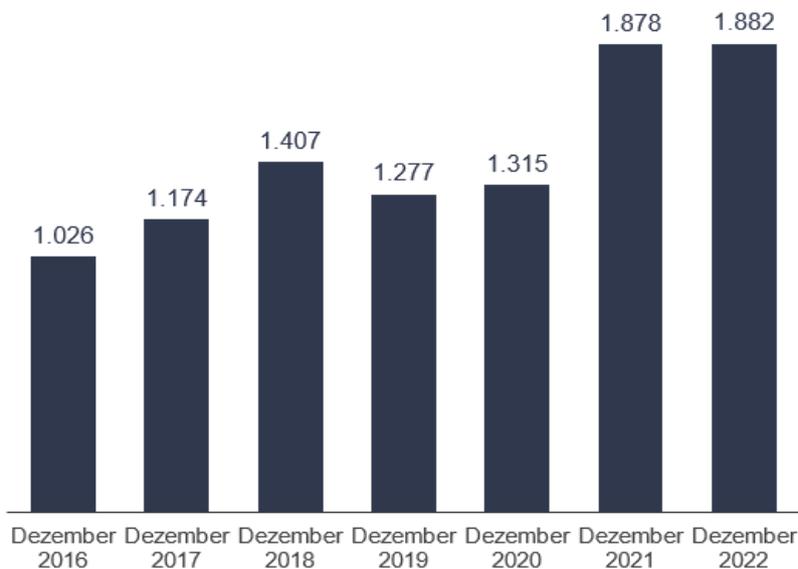


* z. B. Rechts-, Unternehmens-, Steuerberatung; Werbeagenturen, Reisebüros; Wach-, Sicherheits- und Reinigungsdienste (Wirtschaftszweige L,M,N)

Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich mit 1.882 gemeldeten Arbeitsstellen im Dezember 2022 nach dem starken Anstieg zum Vorjahr kaum verändert und hält sich weiterhin auf dem hohen Niveau. Im Vergleich mit der Entwicklung der gemeldeten Stellenangebote in ganz Deutschland ist dies unauffällig, hier gab es einen minimalen Abschwung von rd. 1,3%.

Gemeldete Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt

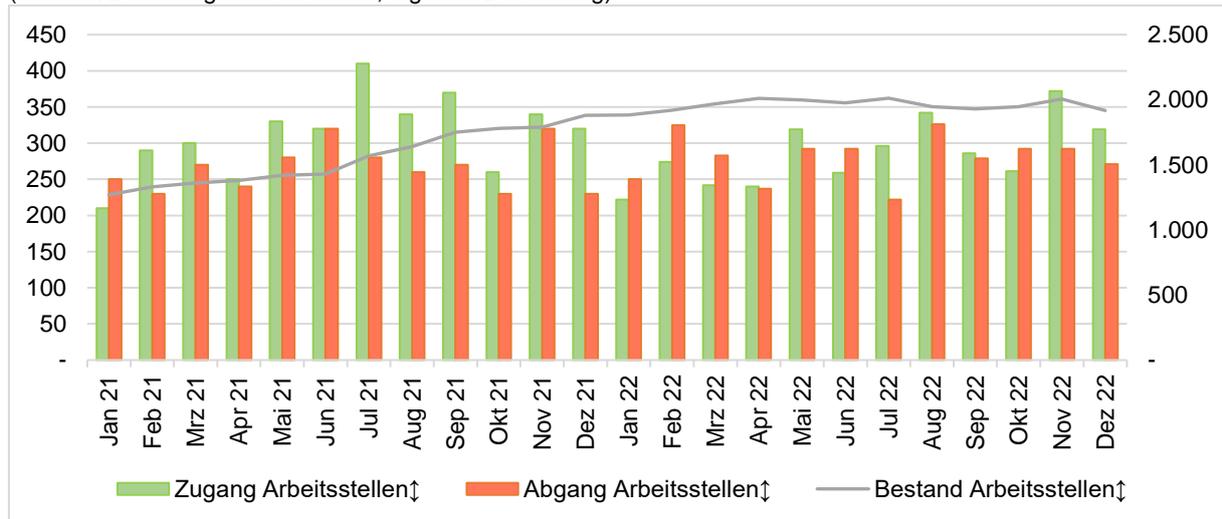
(Statistik Bundesagentur für Arbeit, eigenen Darstellung)



Im Jahr 2022 sind insgesamt 3.432 neue Stellen gemeldet worden, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 290 oder 8%. Von Januar bis Dezember gab es insgesamt 3.361 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 190 Stellen (6%).

Entwicklung der Stellenangebote 2021 – 2022

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, eigenen Darstellung)



1.2 Bevölkerungsentwicklung

Der Landkreis Northeim hat – wie die meisten eher ländlich geprägten Regionen – einen starken Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen (siehe Tabelle unten, Bevölkerungsentwicklung seit 2005 minus 10,2%).

Außerdem ist der Anteil der über 55-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Northeim mit 43,5% deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Hinzu kommt der negative Wanderungssaldo bei den 18 bis 24-jährigen mit minus 0,8%.

Strukturindikatoren Deutschland mit Vergleichsregionen 2021

(Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit)

	Deutschland	Niedersachsen	Landkreis Göttingen	Landkreis Northeim
Demografie				
Bevölkerung	83.237.124	8.027.031	323.661	131.765
Bevölkerungsentwicklung seit 2005	+1,0%	+0,4%	-5,9%	-10,2%
Bevölkerung U25	24,0%	24,4%	24,1%	22,1%
Bevölkerung ab 55	37,6%	38,2%	38,9%	43,5%
Ausländeranteil	13,1%	10,3%	9,3%	6,8%
Bevölkerungsdichte	233	168	184	104
Wanderungssaldo 18–24 Jahre	+2,0%	+1,0%	+3,2%	-0,8%
Ausbildungsquote	4,7%	5,2%	4,9%	4,8%
Beschäftigte mit komplexer Tätigkeit	26,9%	23,6%	27,7%	21,0%

2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

2.1 Arbeitsmarktentwicklung

Im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt weist der Landkreis Northeim eine leicht erhöhte Beschäftigungsquote auf.

Analog zum hohen Anteil der Bevölkerung ab 55, ist auch der Anteil an den Beschäftigten ab 55 mit 26,5 % vergleichsweise hoch. Erwähnenswert ist auch die Beschäftigungsquote der Frauen, welche über dem Niveau Göttingens, Niedersachsens und des Bundes liegt.

Strukturindikatoren Deutschland mit Vergleichsregionen (2021 JW)

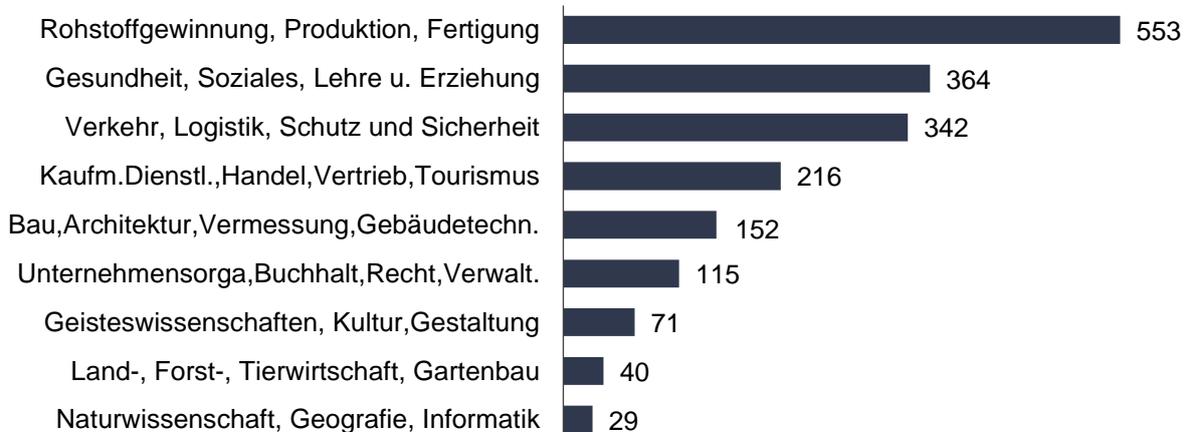
(Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit)

	Deutsch-land	Niedersach-sen	Landkreis Göttingen	Land-kreis Northeim
Beschäftigte (SvB)	33.802.173	3.0059.368	132.750	45.323
Beschäftigungsquote	61,4%	61,2%	57,7%	62,1%
Beschäftigungsquote Frauen	58,0%	56,9%	55,3%	59,5%
Beschäftigte 55+	22,6%	23,1%	23,9%	26,5%
Beschäftigungsentwicklung seit 2005	+28,5%	+32,0%	+20,0%	+16,9%

Nachgefragt wurden Arbeitskräfte vorrangig in den Berufsbereichen Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung, Gesundheit und Soziales sowie Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit.

Stellen nach Berufsbereichen im Monat Dezember 2022

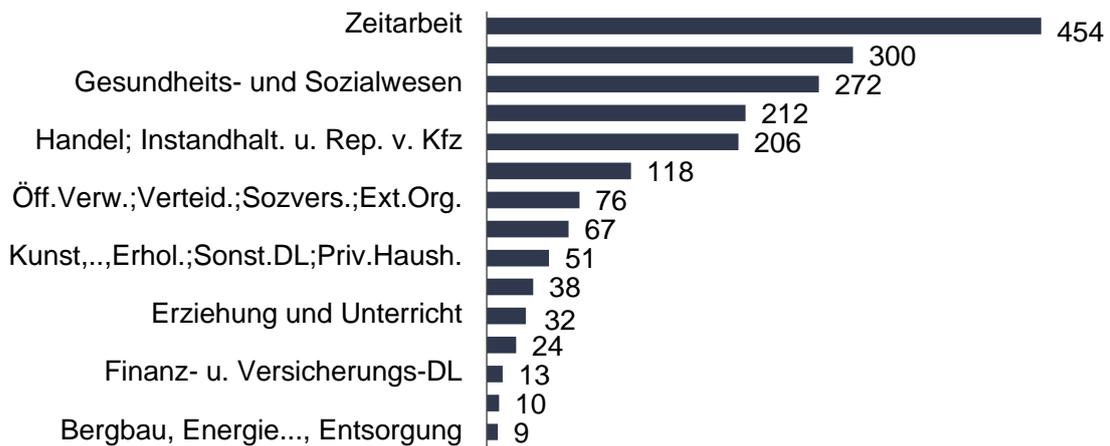
(Statistik Bundesagentur für Arbeit)



Der **Stellenbestand nach Wirtschaftszweigen** gestaltete sich im Monat Dezember 2022 wie folgt:

Gemeldete Arbeitsstellen am ersten Arbeitsmarkt im Dezember 2022

(Statistik Bundesagentur für Arbeit)



Die Stellen richten sich überwiegend an Fachkräfte bzw. setzen berufliche Qualifikationen voraus, die bei den Kundinnen und Kunden des Jobcenters häufig nicht vorhanden sind. Auch künftig ist zu erwarten, dass der Anteil der Arbeitsstellen mit entsprechenden Qualifikationen deutlich zunehmen wird.

Im Dezember 2022 waren im Landkreis Northeim 3.827 Menschen arbeitslos gemeldet (2.707 Rechtskreis SGB II und 1.120 Rechtskreis SGB III).

Bestand an Arbeitslosen im Vergleich SGB II und SGB III

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe)



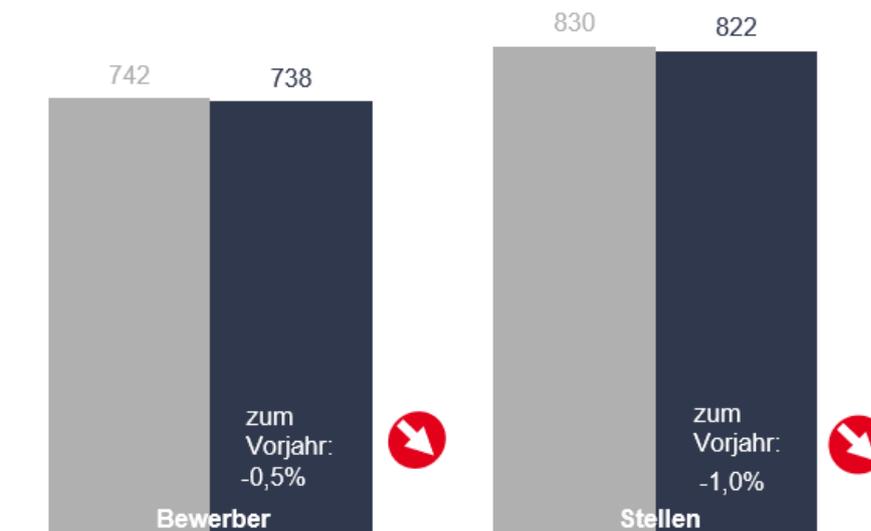
Nach einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen, mit Nachlassen der pandemiebedingten Einschränkungen 2021, ist ab Mitte 2022 durch den Rechtskreiswechsel und Neuzugängen von Geflüchteten aus der Ukraine im Bereich SGB II geprägt. Ohne Berücksichtigung der Geflüchteten aus der Ukraine ist die Zahl der Arbeitslosen dem Trend des Jahres 2021 folgend sogar fallend.

2.2 Ausbildungsmarkt

Quantitativ ist für den Landkreis Northeim weiterhin von einem leichten Überangebot von Ausbildungsstellen auszugehen. Der Trend steigender Bewerberzahlen bei ebenfalls steigender Anzahl an Ausbildungsstellen kehrt sich 2022 erstmals seit Jahren um. Die Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern ist dabei im Vergleich zum Vorjahr weniger stark gesunken, als das Angebot an Ausbildungsstellen. Das bestehende Überangebot an Ausbildungsstellen schmilzt ab.

Entwicklung am Ausbildungsmarkt 2021/2022

(Statistik Bundesagentur für Arbeit)



Trotz des Abschmelzens ist die Chance auf einen Ausbildungsplatz aus quantitativer Sicht weiterhin gut, allerdings passen Angebot und Nachfrage nicht immer zueinander. So haben es einige Branchen schwer, geeignete Bewerber zu finden.

Der Bestand an unbesetzten Ausbildungsstellen hat sich am Ende des Berichtsjahres um 34 auf 114 erhöht, die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber um 14 auf 59.

Gesamtübersicht zum Ausbildungsmarkt im Landkreis Northeim Berichtsjahr 2021/22 (Statistik Bundesagentur für Arbeit im September 2022 – Ende des Berichtsjahres)

Merkmale	2021 / 2022	Veränderung gegenüber Vorjahr		2019 / 2021
		Anzahl	Anteil in %	
Bewerberinnen und Bewerber				
Insgesamt gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	738	-4	-0,5	742
versorgt	679	-18	-2,6	697
einmündend	308	21	7,3	287
andere ehemalige	278	-50	-15,2	328
mit Alternative zum 30.9.	93	11	13,4	82
unversorgt zum 30.9.	59	14	31,1	45
Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	822	-8	-1,0	830
betriebliche	810	-2	-0,2	812
außerbetriebliche	12	-6	-33,3	18
unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Monat	114	34	42,5	80
Bewerberin/Bewerber pro 100 Betr.-Ausbildungsstellen	91	0		91
unversorgte Bewerberin/Bewerber pro 100 unbesetzte Betr.-Stellen	52	-4		56

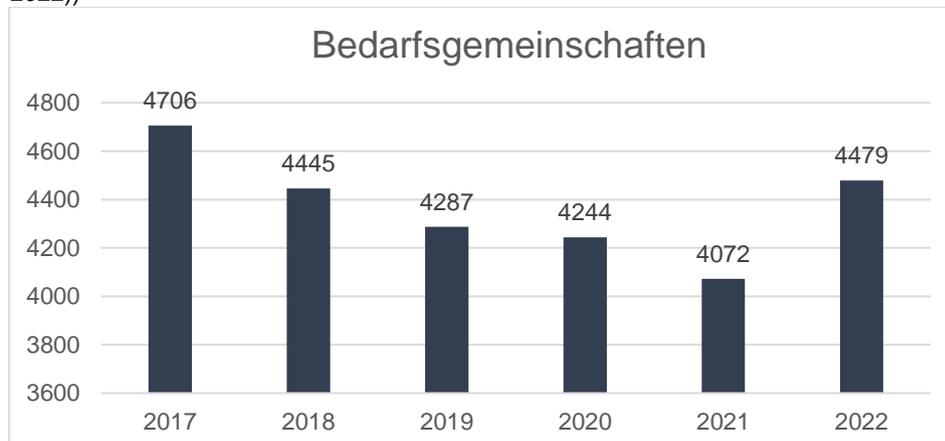
¹⁾ 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

2.3 Kundenstruktur

Im Jobcenter Landkreis Northeim wurden Ende 2022 (Stichtag Dez. 2022) 4.479 Bedarfsgemeinschaften mit 8.402 Leistungsbeziehenden betreut. Davon waren 5.990 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB) und etwa 2.412 nicht erwerbsfähige Personen (unter 15 Jahre oder dauerhaft erwerbsgemindert). Sowohl die Bedarfsgemeinschaften, als auch die eLB haben eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erfahren (10% bzw. 11,7%). Damit wurde 2022 ein jahrelanger Trend fallender Bestandszahlen erstmals gebrochen und Werte erreicht, die über dem Stand von 2018 liegen, was hauptsächlich auf den Zugang Geflüchteter aus der Ukraine zurückzuführen ist.

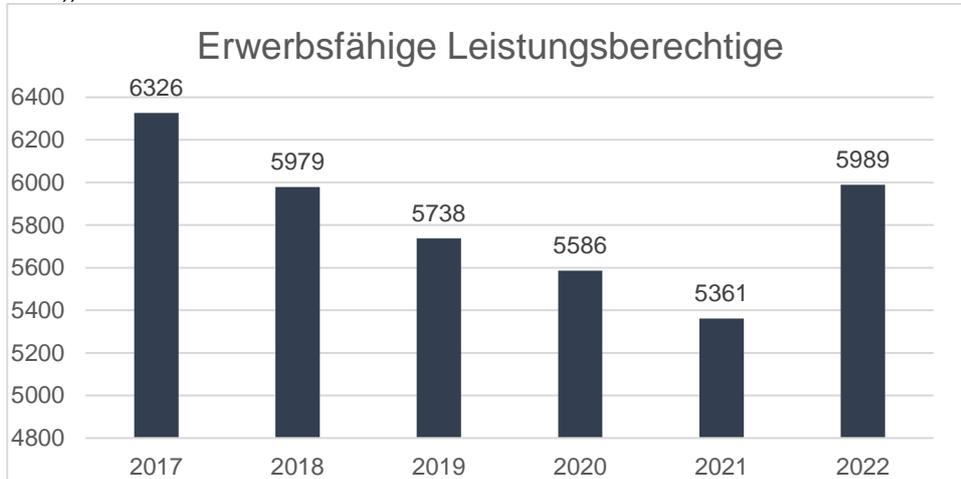
Anzahl an Bedarfsgemeinschaften

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, eigenen Berechnungen, eigene Darstellung, Stichtagsbetrachtung Dez. (Dez. 2022))



Anzahl erwerbsfähige Leistungsberechtigte

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, Stichtagsbetrachtung, eigene Darstellung, Stichtagsbetrachtung Dez. (Dez. 2022))



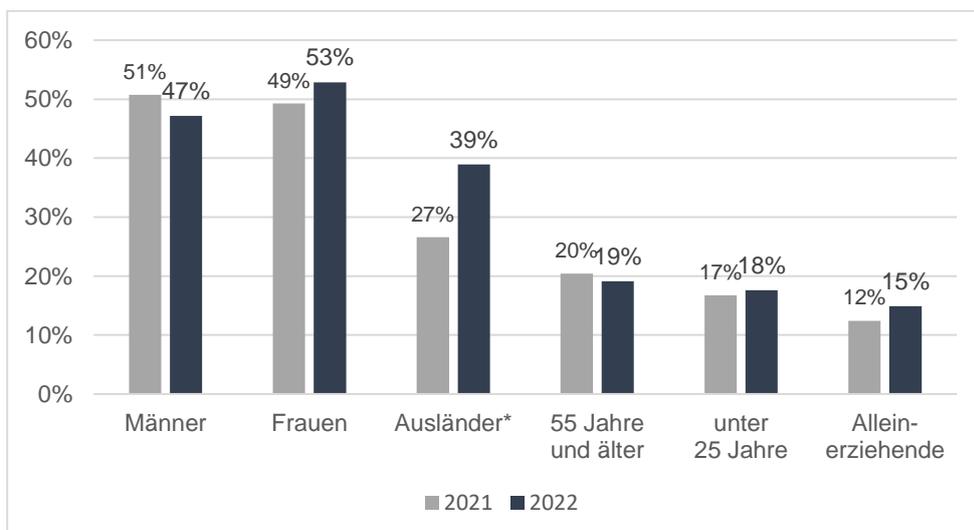
Die Ursache des Trendbruchs liegt in dem massiven Zugang Geflüchteter aus der Ukraine in das SGB II seit Mitte 2022.

Allein die Anzahl an erwerbsfähigen Kundinnen und Kunden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit hat sich von einer niedrigen einstelligen Anzahl im Jahresverlauf auf rund 1000 gesteigert.

Der Zugang macht sich - analog zur Struktur der Geflüchteten aus der Ukraine - auch in einer deutlichen Verschiebung der Kundenstruktur bemerkbar. Der Anteil an nicht deutschen Kundinnen und Kunden ist um 12%-Punkte auf 39% gestiegen, der Anteil an Frauen unter den eLb um 4%-Punkte auf 53%, was die vormals nahezu paritätische Geschlechterverteilung aufhebt.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Personengruppen 2021-2022

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen, eigene Darstellung (Okt. 2022))



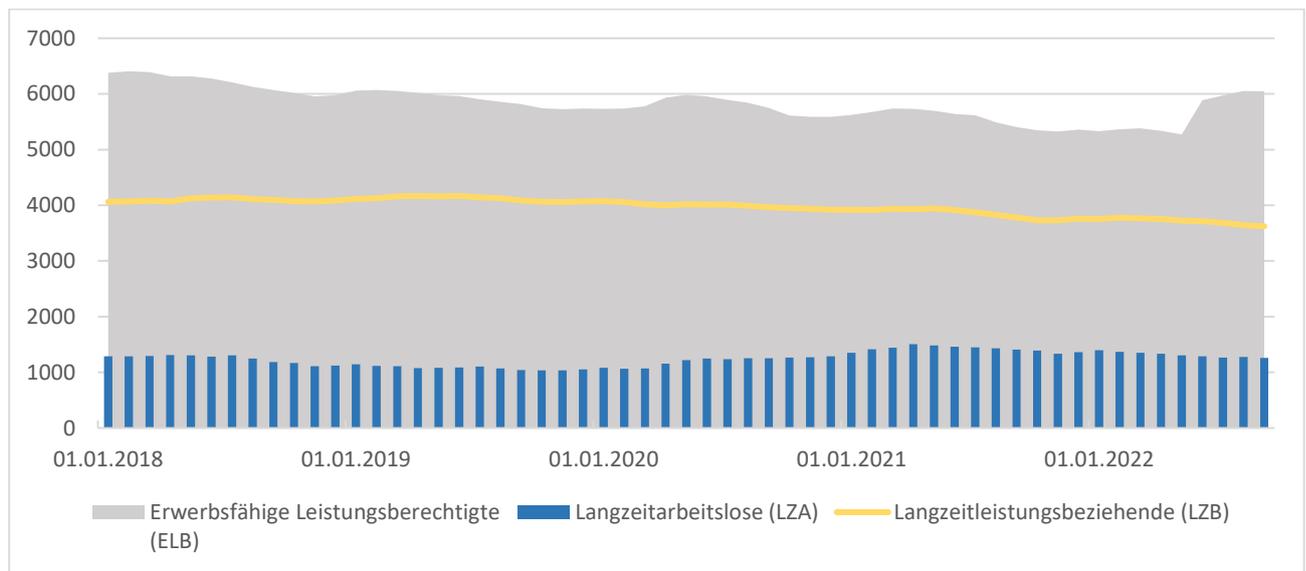
(*Ausländer inkl. Staatenloser und Personen ohne Angabe zur Staatszugehörigkeit)

Das Jobcenter Landkreis Northeim ist im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet deutlich überproportional vom Zugang Geflüchteter aus der Ukraine gekennzeichnet. Der traditionell sehr niedrige Anteil nicht deutscher Kundinnen und Kunden nähert sich hierdurch dem Bundeschnitt erheblich an, die Differenz verkleinert sich deutlich von 11 auf 6 %-Punkte.

Die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden (LZB)¹ und Langzeitarbeitslosen (LZA)² ist von dem Zuzug der Ukrainer vorerst nicht betroffen und konnte entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre weiter abgebaut werden. Der Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) hat sich 2022 im Jahresdurchschnitt um 4,5% auf 3.678 verringert. Die Anzahl an Langzeitarbeitslosen verringerte sich sogar um 7,9% auf 1.345. Der Anteil an Kunden LZA/LZB an allen Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landkreis Northeim ist erheblich gesunken, dies ist jedoch vor allem auf den hohen Zugang an Kundinnen und Kunden im Rahmen der Flucht aus der Ukraine zurückzuführen und entsprechend wenig aussagekräftig.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Langzeitarbeitslose 2019 bis 2022 (SGB II)

(Statistik Bundesagentur für Arbeit, eigenen Berechnungen, eigene Darstellung (Sep. 2022))



¹ Länger als 12 Monate Leistungen nach dem SGB II

² Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht.

3 Strategische Ausrichtung

Für die Laufzeit des Arbeitsmarktprogramms verpflichtet sich das Jobcenter Landkreis Northeim zur Erfüllung nachfolgend benannter strategischer Leitziele, die sich über sämtliche Handlungsfelder erstrecken und in den Prozessen wiederfinden:

1. Ganzheitlich ausgerichtete, kontinuierliche und bedarfsgerechte Integrationsarbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Beschäftigung

Die für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landkreis Northeim individuell festgelegten Handlungsstrategien erfordern sowohl eine individuelle Begleitung ausgerichtet an den Potentialen des Einzelnen, als auch an den Bedarfen des Arbeitsmarktes. Einzelne Integrationsschritte bauen kontinuierlich aufeinander auf; Übergänge werden unterstützend begleitet. Im gesamten Integrationsprozess gilt es die Rahmenbedingungen, insbesondere auch die Bedarfsgemeinschaft und den gesamten Sozialraum der Leistungsberechtigten, mit zu betrachten. Die ganzheitliche Fallbetrachtung ist maßgebliches Erfolgskriterium für die Beschäftigungssicherung sehr arbeitsmarktferner Menschen.

2. Netzwerkarbeit – fundierte und nachhaltig gestaltete Zusammenarbeit mit allen Partnern des regionalen Arbeitsmarktes

Erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik im Landkreis Northeim kann nicht allein vom Jobcenter gestaltet werden. Richtungsweisende Themen (wie beispielsweise Bildung, Fachkräftegewinnung und Integration geflüchteter Menschen) müssen weit über das SGB II hinausgedacht werden. Es bedarf eines gemeinsamen zielgerichteten Handelns verschiedener Akteure. Hierzu zählen neben zahlreichen Wirtschafts- und Bildungspartnern sowie den Trägern von Arbeitsmarktdienstleistungen, die Agentur für Arbeit, die Kammern sowie verschiedene Fachämter des Landkreises Northeim. Das Jobcenter Landkreis Northeim agiert als aktiver Partner in vorhandenen Netzwerkstrukturen bzw. baut neue Kooperationen auf. Zugleich setzt es Impulse für eine gemeinsame Strategie zur Weiterentwicklung des regionalen Arbeitsmarktes.

3. Qualitätsarbeit – Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung

Wir verstehen Qualitätsarbeit als einen stetigen und kontinuierlichen Veränderungsprozess, mit dem Ziel den gesetzlichen Auftrag auf einem hohen Qualitätsniveau zu erfüllen. Qualität ist kein einmal erreichter unverrückbarer Zustand. Eine sich wandelnde Arbeitswelt (Digitalisierung) oder neue (gesetzliche) Rahmenbedingungen führen zu Veränderungen. Um vor diesem Hintergrund eine hohe Arbeitsqualität langfristig abzusichern, werden im Jobcenter Landkreis Northeim Know-how und Abläufe weiterentwickelt und Ergebnisse kritisch hinterfragt. Qualität hat viele Facetten, die alle zur Leistungsfähigkeit des Jobcenters und zur Akzeptanz seiner Arbeit beitragen.

Die Änderungen im Rahmen der Einführung des Bürgergeld-Gesetzes, die Erprobung neuer Beratungsmodelle und die Implementierung digitaler Angebote sowie die sich zunehmend schneller wandelnde Arbeitswelt stehen in den kommenden zwei Jahren im Vordergrund.

Dabei sollen neu eingeführte Prozesse, aber auch bestehende Abläufe im Verlauf des Jahres zunehmend in Anlehnung an das Konzept, die Kriterien und die Logik des von der European Foundation for Quality Management entwickelten Managementsystems (EFQM-System) überprüft und danach ausgerichtet werden.

4 Operative Schwerpunkte

Auf Grundlage der zuvor analysierten Rahmenbedingungen, insbesondere unter Berücksichtigung der Kundenstruktur und unter Zugrundelegung der prognostizierten Konjunktur- und Bevölkerungsentwicklung sowie der Einführung des Bürgergeldes, wird das Jobcenter Landkreis Northeim in den Jahren 2023 und 2024 die nachfolgend aufgeführten operativen Schwerpunkte umsetzen.

Diese sind jeweils mit zahlreichen Handlungsansätzen untermauert. Die Fortführung einiger operativer Schwerpunkte der Vorjahre rechtfertigt sich aus z.T. kaum veränderten Bereichen der Kundenstruktur, einem weiterhin aufnahmefähigen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie einer hohen strategischen Orientierung bei den operativen Schwerpunkten in den vergangenen Jahren.

In Anbetracht der sich weiterhin dynamisch entwickelnden Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Unsicherheiten, besteht im Hinblick auf die langfristige Fortführung operativer Schwerpunkte ein dauerhaftes Überprüfungsgebot, welches gegebenenfalls eine mittelfristige Veränderung nahelegt.

4.1 Junge Menschen unter 25 Jahren

Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuell passende Hilfs- und Unterstützungsangebote bereitzustellen, bildet weiterhin einen Schwerpunkt des Jobcenters Landkreis Northeim. Der erfolgreiche Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt im Lebensverlauf junger Menschen und zugleich Voraussetzung für ihre berufliche Integration und die langfristige gesellschaftliche und soziale Teilhabe. Nach wie vor gelingt einer erheblichen Zahl junger Menschen der Eintritt in das Erwerbsleben jedoch nicht oder nur stark verzögert. Das Jobcenter Landkreis Northeim setzt bereits seit 2019 auf eine systematische rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Berufsberatung in der Kooperationsform der Jugendberufsagentur. Die Jugendberufsagentur führt alle relevanten Akteure am Übergang Schule und Beruf zusammen und unterstützt junge Menschen auf diese Weise „wie aus einer Hand“. Aus der Vernetzung mit dem Jugendamt resultiert auch die Kooperation mit dem Projekt „2. Chance“ zur Vermeidung von Schulabbrüchen sowie mit dem Projekt „BackUp“, welches über eine mobile, kontinuierliche und unkomplizierte Anlaufstelle für junge Menschen im Landkreis Northeim unbürokratisch persönliche Betreuung, Soforthilfen und Netzwerkarbeit anbietet.

Hinzu kommen vielfältige Förderangebote, wie z.B.

- den gezielten Einsatz von Förderinstrumenten zur Unterstützung der Arbeits-/Ausbildungsaufnahme bei Unternehmen (Ausbildungsbonus oder Eingliederungszuschuss),
- flexibel gestaltbare individuelle Unterstützungsangebote für Auszubildende (Assistierte Ausbildung),
- geförderte Ausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen im kooperativen Modell (BvB etc.),

- Angebote zur Nachholung des Schulabschlusses,
- spezielle Förderangebote für junge Menschen mit Behinderung,
- und verschiedene Jugendmaßnahmen zur Aktivierung, Stabilisierung und Heranführung von Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen an den Ausbildungsmarkt.

Darüber hinaus werden weitere Möglichkeiten evaluiert, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer stärker aufsuchenden Beratungsarbeit frühzeitig zu erreichen und mit Hilfe von modernen digitalen Angeboten stärker für das Thema Ausbildung und Arbeit zu begeistern. In einem ersten Schritt werden hierzu etwa Kontaktmöglichkeiten in Jugendzentren und der Einsatz von VR-Brillen zur Berufsorientierung erwogen.

4.2 Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs

Die Robustheit des regionalen Arbeitsmarktes sorgt trotz der aktuellen Belastungen für eine stetige Arbeitskräftenachfrage. Für vereinzelte Branchen, wie beispielsweise Gesundheit und Soziales, ist aufgrund der Alterung der Gesellschaft sogar mit einem deutlichen Beschäftigungszuwachs zu rechnen.

Die Bedürfnisse der Arbeitgeber und die Kompetenzen der eLb stimmen jedoch häufig nicht überein.

Regelmäßig müssen Arbeitsaufnahmen, intensive Arbeitserprobungen oder auch Kompetenzvermittlungen und Qualifizierungsangebote für Kundinnen und Kunden des Jobcenters vorge-schaltet werden.

Darüber hinaus sind mit Einführung des Bürgergeld-Gesetzes der sogenannte Vermittlungsvorrang (also die bevorzugte Vermittlung in Erwerbstätigkeit) entfallen und neue Förderleistungen um Qualifizierungen und Weiterbildungen zu unterstützen hinzugekommen.

Das Jobcenter Landkreis Northeim wird die neuen Instrumente aktiv für die Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs einzusetzen.

Darüber hinaus bietet der Zugang der Geflüchteten aus der Ukraine neue Chancen, ist jedoch zunächst durch benötigte Anerkennungen von Abschlüssen und Zertifikaten, durch Sprachbarrieren und fehlende passende Betreuungsmöglichkeiten für Angehörige oder Kinder eine große Herausforderung. Unsicherheit besteht hierbei bzgl. des Fortgangs des Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden Bleibeabsichten.

Das Jobcenter Landkreis Northeim nutzt dennoch alle Möglichkeiten, um durch passende Förderungen den Bedarf der Betriebe decken zu können.

Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch

- verschiedene Aktivitäten und Aktionen des gemeinsamen Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit und des Jobcenters mit dem Ziel, Arbeitgeber und Arbeitsuchende zusammen zu bringen.
- die bedarfsorientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung – ausgerichtet an den Potentialen der Kundinnen und Kunden und den Bedarfen des Arbeitsmarktes.

- intensive Beratung hin zu einer Integration, die auf eine langfristige Beschäftigung abzielt.
- die Erprobung und der Einsatz der neuen Fördermöglichkeiten des Bürgergeld-Gesetzes.
- die intensive Begleitung und Unterstützung unserer ausländischen Leistungsberechtigten. Geflüchtete Menschen werden im Jobcenter Landkreis Northeim von spezialisierten Vermittlungsfachkräften betreut und intensiv auf dem langwierigen Weg des Spracherwerbs bis hin zur Integration in Arbeit oder Ausbildung betreut. Alle Sprachfördermöglichkeiten werden ausgeschöpft, Folgesprachkurse frühzeitig im Anschluss an Integrationskurse initiiert bzw. Überbrückungsangebote unterbreitet. Auch durch die Teilnahme an den regulären Aktivierungsangeboten wird der Erhalt und die weitere Stärkung der Sprachkompetenzen passiv gefördert.
- eine Förderpraxis, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt und auf ausgeglichene Chancen zwischen den Geschlechtern achtet.
- ein umfassendes Absolventenmanagement rechtzeitig vor dem jeweiligen Maßnahmeende. Der gemeinsame Arbeitgeberservice und das Fallmanagement bilden ein Arbeitsbündnis mit dem Ziel der nachhaltigen Vermittlung in Arbeit.
- intensive Fallmanagementarbeit, die mithilfe von zielgerichteten Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung flankiert wird.

4.3 Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Chancengleichheit umfasst insbesondere die Frauenförderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei beiden Geschlechtern sowie die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Der hohe Zulauf an vor allem weiblichen Geflüchteten aus der Ukraine und dem hohen Anteil an Alleinerziehenden macht besonders intensive Bemühungen in diesem Bereich erforderlich. Ziel ist es, dass Frauen und Männer ihrem Anteil nach an den Maßnahmen teilnehmen und eine Annäherung der Integrationsquote erreicht wird.

Dies geschieht durch intensive Beratung zu der Eingliederung in Arbeit und Ausbildung sowie beim beruflichen Wiedereinstieg von Frauen und Männern nach einer Familienphase.

Die Beauftragte für Chancengleichheit ist zum einen Bindeglied und auch Hauptakteurin der vielfältigen Angebote, die das Jobcenter hierfür bietet. Dies sind u.a.

- ein besonderes Beratungsangebot für Erziehende in der Elternzeit, um den beruflichen Einstieg professionell zu begleiten und die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.
- besondere Förderkonzepte, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Erziehenden zur Unterstützung des beruflichen Einstiegs, zur Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie zur Qualifikation vor und nach der Elternzeit.

- spezielle Angebote für Frauen und Erziehende, die die besonderen Lebensumstände dieser Personenkreise ausreichend berücksichtigen. Onlineangebote ermöglichen eine Teilnahme von zu Hause. Die Teilnahme an spezifischen Präsenzangeboten soll durch Möglichkeiten der Kinderbetreuung und dem Einsatz von Fahrdiensten bei entsprechendem Bedarf unterstützt werden.

4.4 Erhalt und Verbesserung der Erwerbsfähigkeit

Die alltägliche Vermittlungs- und Beratungspraxis der letzten Jahre lässt einen zunehmenden Anteil an Kundinnen und Kunden erkennen, der unter teils erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen leidet. Die Einschränkungen wirken sich massiv auf die Beschäftigungs- und Teilhabechancen der betroffenen Kundinnen und Kunden aus.

Oft ist das tatsächliche Ausmaß der gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht erkennbar oder die Kundinnen und Kunden nehmen ärztliche Behandlungsmöglichkeiten nicht in dem notwendigen Umfang in Anspruch.

Das Jobcenter setzt in diesen Fällen alle zur Verfügung stehenden regulären Instrumente des SGB II ein, beteiligt sich regelmäßig an Austausch- und Netzwerkformaten bspw. mit Kliniken und Beratungsstellen und setzt auf eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden.

Die konventionellen Unterstützungsleistungen greifen dennoch häufig zu kurz oder können aufgrund der Art und Schwere der Einschränkungen noch nicht genutzt werden.

Um den beschriebenen Kundenkreis optimal zu unterstützen, bietet das Jobcenter Landkreis Northeim seinen Kundinnen und Kunden das Angebot „Service-Point-Gesundheit“ (S.P.G.). Das Angebot ist im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ entstanden und bereits 2022 angelaufen.

Spezialisierte Fallmanagerinnen und Fallmanager (FM) mit einem niedrig angesetzten Betreuungsschlüssel wirken zusammen mit den Kundinnen und Kunden auf eine korrekte Feststellung und Verbesserung der Erwerbsfähigkeit hin und arbeiten gezielt Möglichkeiten einer verbesserten Teilhabe heraus.

Zu diesem Zweck bietet das Projekt ein Netzwerk von eigens zur Verfügung stehenden Ärztinnen und Ärzten, Fachärztinnen und Fachärzten, Reha-Trägern sowie der Deutschen Rentenversicherung an. Spezielle Gruppenangebote, psychologische Beratungsmöglichkeiten, Austauschformate für die verschiedenen medizinischen Fachbereiche, sowie ein Mix aus weiteren digitalen und analogen Unterstützungsangeboten sind Teil des Projekts.

Das spezialisierte Fallmanagement begleitet die Kundinnen und Kunden auf diesem Weg engmaschig, baut ein professionelles Vertrauensverhältnis auf und stellt so eine kontinuierliche Arbeit an den bestehenden Handlungsbedarfen sicher.

4.5 Soziale Teilhabe ermöglichen und langfristig an Arbeit heranzuführen

Der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen bzw. Langzeitleistungsbezieher stellt bereits seit Langem einen operativen Schwerpunkt im Jobcenter Landkreis Northeim dar. Wie Dargestellt ist es in den letzten 2 Jahren gelungen den Anteil an Kundinnen und Kunden mit langen Zeiten der Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Insbesondere in den Jahren 2019/2020 wurden hierzu be-

reits auf einem sehr hohem fiskalischem Niveau Arbeitsverhältnisse auf Grundlage der Paragraphen 16e und 16i SGB II gefördert. Der sich aus den Förderungen ergebende finanzielle Bindungsstand ist auch im kommenden Jahr vergleichsweise hoch.

Eine Ausweitung der Förderungen in näherer Zukunft ist entsprechend nur in wenigen Einzelfällen möglich.

Eine hohe Relevanz für den Kundenkreis LZA/LZB ergibt sich auch aus anderen Schwerpunktthemen des Jobcenters. Häufig leiden Kundinnen und Kunden mit über 12-monatiger Arbeitslosigkeit an körperlichen und psychischen Erkrankungen, so dass Aktivitäten aus diesem Bereich (Punkt 4.5) verstärkt auch dem Kundenkreis LZA/LZB zugutekommen.

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGHMAE) werden außerdem angeboten, haben aber sowohl von den geplanten Teilnehmereintritten als auch für den dafür erforderlichen Mitteleinsatz im Vergleich zu anderen Instrumenten eine eher untergeordnete Bedeutung.

Da eine ad hoc Integration oder Qualifizierung in dem Kundenkreis LZA/LZB häufig nicht möglich ist, steht die schrittweise Heranführung an den Arbeitsmarkt und eine stetige Verbesserung der Erwerbsfähigkeit im Vordergrund.

Um zukünftig Fortschritte unterhalb der Integrationsschwelle besser abbilden zu können und Teilhabechancen zielgerichteter fördern zu können, strebt das Jobcenter Landkreis Northeim die Teilnahme an einer Pilotierung zur Abbildung von Integrationsfortschritten an.

4.6 Qualitätsarbeit

Für das Jobcenter Landkreis Northeim gehört die kontinuierliche Auseinandersetzung mit Qualität zum eigenen Selbstverständnis. Dabei kann Qualität nicht einfach geplant und durch Standards definiert werden. Vielmehr ist Qualitätsarbeit ein stetiger, kontinuierlicher Prozess der kleinen Schritte. Dabei hat Qualität viele Facetten, die alle zur Leistungsfähigkeit und zur Akzeptanz der Jobcenterarbeit beitragen.

Wir stellen eine hohe Qualität der Eingliederungsarbeit sicher durch:

- stetige Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- eine konsequente Umsetzung des Handlungskonzeptes Fallmanagement im Jobcenter Landkreis Northeim.
- eine ganzheitliche Betreuung der Bedarfsgemeinschaften und die damit notwendigerweise verbundene gute Zusammenarbeit zwischen Fallmanagement Ü25 und U25 und eine zukünftig stärkere Sozialraumorientierung.
- die Überprüfung der Beratungsprozesse und –methoden sowie ggf. der Definition von neuen Anforderungen an die Beratung unter Berücksichtigung der Ziele des neu eingeführten Bürgergeld-Gesetzes.
- eine gute fachliche Anleitung durch die Teamleitungen mit angemessenen Teamgrößen.

- die Optimierung und Flexibilisierung unserer Maßnahmeangebote mithilfe einer engen Zusammenarbeit mit den ausführenden Trägern.

4.7 Weiterentwicklung der Prozesse im Jobcenter

Die Arbeit in den Jobcentern ist eng an die gesetzlichen Regelungen und die Erfordernisse und Entwicklungen der Arbeitswelt geknüpft. Veränderungen in einem dieser Bereiche, erfordern eine Anpassung und Weiterentwicklung der internen Abläufe und Prozesse.

Die Reformen, die mit der Einführung des Bürgergeld-Gesetzes einhergehen, stellen einen tiefgreifenden Einschnitt in die bisherigen rechtlichen Rahmenbedingungen dar. Die Prozesse der Leistungsgewährung müssen entsprechend angepasst und die Mitarbeitenden qualifiziert werden. Im Bereich der Integrationsarbeit bedeutet die Reform, vor allem durch das Entfallen des Vermittlungsvorrangs, einen noch stärkeren Fokus auf Qualifizierung, Weiterbildung und eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Die neuen, diesen Fokus flankierenden Förderinstrumente, gilt es zu etablieren und die Fachkräfte entsprechend zu schulen. Die Beratung der Kundinnen und Kunden soll zukünftig noch stärker von Vertrauen, Kooperation und einer gemeinsamen Arbeit auf Augenhöhe gekennzeichnet sein. Um auf dieser Basis eine zeitgemäße und adäquate Beratungsleistung erreichen zu können, strebt das Jobcenter Landkreis Northeim eine stärkere Ausrichtung in Richtung einer sozialraumorientierten Beratung an.

Neben den weitreichenden Veränderungen, die die Einführung des Bürgergeldes mit sich bringt, ist es die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt, die sowohl die Angebote, als auch die internen Prozesse und Anforderungen an die jeweiligen Arbeitsplätze im Jobcenter Landkreis Northeim fortwährend erheblich verändern wird.

Dies bedeutet zum einen, dass auch in diesem Bereich eine ständige Weiterentwicklung und Qualifizierung der Mitarbeitenden nötig ist, damit diese ihren Aufgaben entsprechend der vorgesehenen Prozesse vollumfänglich nachkommen können, zum anderen bedeutet es auch, dass gerade bei der Beratung der Kundinnen und Kunden die „Arbeit 4.0“ einen zentralen Stellenwert erhält und geeignete Weiterbildungs- und Förderungsangebote unterbreitet werden.

Neben veränderten Prozessen in der Beratung betrifft die fortschreitende Digitalisierung aber auch die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden.

Nachdem die persönliche Beratung vor Ort im vergangenen Jahr wieder die häufigste Form der Beratung geworden ist, ist es wichtig, die digitalen Kommunikationswege nicht aus den Augen zu verlieren. Die telefonische Beratung, die sich in der Pandemie als robuste Alternative zum persönlichen Gespräch erwiesen hat, soll für geeignete Fälle weiterhin zur Verfügung stehen. Die Nutzung der 2022 eingeführten Videoberatung soll zukünftig stärker in Bezug auf die Angebote und den Nutzen in den Fokus rücken.

Doch nicht nur die persönliche Beratung bietet immer mehr digitale Möglichkeiten, sondern auch, getrieben vom Onlinezugangsgesetz, immer mehr weitere Angebote für Kundinnen und Kunden. Sei es die Antragsstellung auf Bürgergeld, Förderleistungen, der Zugang zu Terminen oder die Übermittlung von Informationen und Nachweisen - die digitale Infrastruktur wird immer weiter ausgebaut, die Abläufe und Prozesse müssen angepasst werden. Die Entwicklungen

bleiben nicht nur auf diese Bereiche beschränkt, auch die interne Kommunikation wird sich in den nächsten Jahren immer weiter verändern, stärker vernetzen, digitaler werden.

Die Veränderungsprozesse werden von der Geschäftsführung und den Führungskräften aktiv begleitet. Neue Arbeitsmittel, Verfahren und Möglichkeiten werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frühzeitig vorgestellt und eine Befähigung sichergestellt – die neuen Möglichkeiten für Kundinnen und Kunden, digitale Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, wird offen beworben.

5 Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung

Die finanziellen Ressourcen werden nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingesetzt.

Die Finanzierung kann aufgrund der jährlichen Mittelzuteilung zzt. nur für das Jahr 2023 dargestellt werden. Für die Verteilung der Mittel 2024 ist zum jetzigen Zeitpunkt, insbesondere die Aufteilung auf die Förderleistungen, eine entsprechend analoge Verteilung avisiert.

Für das Jahr 2023 steht dem Jobcenter Landkreis Northeim mit einem Gesamtbudget von ca. 14,5 Mio. Euro etwas weniger Geld als im Vorjahr zur Verfügung. 6,5 Mio. Euro entfallen bei der Zuteilung auf die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und rund 8 Mio. Euro stehen für das Verwaltungsbudget zur Verfügung.

Die Mittel des Verwaltungsbudgets werden dabei - wie schon in den Vorjahren - auch im Jahr 2023 nicht auskömmlich sein. Aus diesem Grund muss, wie bei fast allen anderen Jobcentern auch, eine Umschichtung von Mitteln aus den Eingliederungsleistungen in das Verwaltungsbudget erfolgen.

Der geplante Umschichtungsbetrag beträgt 2023 rd. 1,6 Mio. Euro und fällt damit etwas höher als in den Vorjahren aus. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass höhere Beträge für die gestiegenen Energiekosten aufzubringen sind, aber insbesondere um das für dieses Jahr zu erwartende, deutlich höher als in der Vergangenheit ausfallende Ergebnis der Tarifverhandlungen zu finanzieren.

Die für die Eingliederung und Stabilisierung hilfebedürftiger Menschen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen eine größtmögliche Förderwirkung erzielen. Der Mitteleinsatz und Abfluss wird unterjährig regelmäßig nachgehalten und bei Bedarf werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit innerhalb des Eingliederungstitels Mittel umgeschichtet.

Für die Umsetzung der zuvor beschriebenen Handlungsschwerpunkte zur beruflichen Eingliederung und sozialen Stabilisierung der Leistungsberechtigten im Jobcenter Landkreis Northeim verteilen sich die Mittelansätze wie in der nachfolgend dargestellten Übersicht.

Auswahl von Eingliederungsleistungen im Überblick – Planung 2023 (Stand Feb. 23)

	Plan 2023
Förderung berufliche Weiterbildung	433.000 €
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	420.000€
Aktivierung + berufl. Eingliederung	2.764.000 €
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	145.000 €
Reisekosten	2.000 €
Einstiegsgeld	170.000 €
Freie Förderung	70.000 €
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	20.000 €
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	9.000 €
Unbefristeter Beschäftigungszuschuss	18.000 €
Teilhabe am Arbeitsmarkt	670.000 €
Außerbetriebl. Berufsausbildung (BaE)	160.000 €
Assistierte Ausbildung (AsA)	48.000 €
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	26.000 €
Berufliche Reha und SB-Förderung	62.000 €

Neben den zugeteilten Mitteln gemäß Eingliederungsmittelverordnung werden im Jahr 2023 auch Drittmittel zur Aufgabenerfüllung genutzt.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – reha-pro“ (siehe auch Kapitel 4.5) stehen dem Jobcenter Landkreis Northeim im Verbund mit den Jobcentern Hameln-Pyrmont, Holzminden und Siegen-Wittgenstein weitere Mittel in einer Höhe von bis zu 3,5 Mio. Euro zur Verfügung. Von diesem Betrag sind große Teile für Personal-, Miet- und Sachkosten im Rahmen der Projektdurchführung sowie eine wissenschaftliche Begleitung vorgesehen. Der restliche Betrag von rd. 2,8 Mio. Euro steht für innovative Dienstleistungen aller Jobcenter im Verbund zur Verfügung. Davon entfallen etwa 700.000 Euro auf Leistungen für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Landkreis Northeim.

Im Jahr 2024 ist mit Drittmitteln in etwa der gleichen Höhe zu rechnen.